

Original: Zentrales Staatsarchiv Merseburg

Transkription: Otto-Lilienthal-Museum

Berlin, den 28. Juni 1869

Betrifft die diesjährige Studien-
reise der Studierenden der König-
lichen Gewerbeakademie

An
des Königlichen Staats- und Ministers
für Handel, Gewerbe und öffentliche
Arbeiten

Herrn Grafen von Itzenplitz
Exzellenz

Für die diesjährige Studienreise der Studierenden der Königlichen Gewerbeakademie, welche mit dem Schlusse des laufenden Sommersemesters ihren Kursus beendet haben, ist ein Teil von Nordwestdeutschland und im Interesse der Schiffsbauer, ein Teil der Marineetablissemments an der Nordseeküste in Aussicht genommen. Im Falle der Genehmigung wird die Reise unter Führung des Professors Manger und eines Lehrers in der Zeit zwischen dem 2. und 20. August d.Js. ausgeführt werden und die Besichtigung der industriellen resp. Marineetablissemments zu Magdeburg, Buckau, Schönebeck, Elmen, Straßfurth, Halberstadt, Harzburg, Braunschweig, Salzgitter, Hannover, Bremen, Bremerhafen, Geestemünde, He[...]ens, Emden bis Hamm umfassen. Zur Teilnahme an derselben haben sich bis jetzt 48 Studierende gemeldet, von denen 20 Benefizien beziehen. Bei den Fonds des Tit: IV des Gewerbehausetats sind zwar die Kosten der Studienreise vorgesehen; da aber Ew. Exzellenz zwei Studierenden und fünf Lehramtskandidaten außerordentliche Unterstützungen von je 200 [...] jährlich bewilligt haben, so reicht das Etatsquantum für die Studienreise nicht mehr aus. Ebensowenig ist es möglich, die Kosten derselben aus den Ersparnissen bei den übrigen Etatstiteln zu decken, welche bereits zur teilweisen Deckung der auf die Kasse des Gewerbehauses angewiesenen Kosten des Veränderungsbaues und zur Ergänzung der Sammlungen in Anspruch genommen sind.

Wenn ich mir unter diesen Umständen dennoch erlaube, die Genehmigung der Studienreise zu beantragen, so geschieht dies, weil die Wichtigkeit der technologischen Exkursionen allgemein anerkannt ist, welche den Schlußstein im Gebäude des theoretischen Unterrichts bilden, da den Studierenden später selten wieder Gelegenheit geboten wird, die industriellen Anlagen des Vaterlandes aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Ew. Exzellenz bitte ich daher ganz gehorsamst, mich hochgeneigt zu ermächtigen, die Fahrkosten der Reise für diejenigen Studierenden, welche Benefizien genießen, aus den dazu bestimmten Etatfonds unter Überschreitung derselben zu leisten, sowie auch den sämtlichen Teilnehmern der

Reise, wie dies bisher geschehen ist, auf der Königlichen Eisenbahn von Braunschweig über Hannover, nach Geestemünde, und zurück von Minden bis Braunschweig, sowie auf der Königlichen Westfälischen Eisenbahn von Emden bis Hamm freie Fahrt für die Studierenden in dritter und für die Lehrer in zweiter Wagenklasse hochgeneigt gewähren und die betreffenden beiden Königlichen Direktionen behufs Justifikation an die betreffenden Stationsvorsteher dieserhalb mit Anweisung versehen lassen zu wollen. Zu diesem Zwecke wird jeder Teilnehmer mit einer nach dem beigefügten Formular ausgefertigten Legitimationskarte versehen werden. Ferner bitte ich, die Direktion der Königlichen Saline in Schönebeck, des Königlichen Salzwerkes in Staßfurth und des Königlichen Gradierwerks in Elmen anweisen lassen zu wollen, den Studierenden die Besichtigung der zu ihren Ressorts gehörigen Anlagen zu gestatten.

Ew. Exzellenz haben bisher denjenigen Stipendiaten, welche die Studienreise mitmachen, das Stipendium noch für die Ferienzeit bis zum 1. Oktober bewilligt, weil sonst die ganz mittellosen Stipendiaten ohne eine Unterstützung auf die Reise verzichten müssen. Ich erlaube mir für die diesjährige Reise dieselbe Vergünstigung für diese Studierenden zu erbitten.

Über den Erfolg der Reise werde ich nicht verfehlen seiner Zeit ganz gehorsamst Bericht zu erstatten.

Der Direktor der Königlichen Gewerbeakademie
Reuleaux